

Einführung Schiessen mit Pistole (9mm) Version 1.04



Inhaltsverzeichnis

1 Schweizer Gesetz.....	2
2 Die 4 Sicherheitsregeln.....	3
1. Eine Waffe ist immer als geladen zu betrachten.....	3
2. Die Waffe wird nie auf etwas gerichtet das man nicht zerstören will.....	3
3. Solange das Visier nicht auf das Ziel zeigt ist der Zeigefinger gestreckt.....	3
4. Sich seines Zieles sicher sein.....	3
Weitere wichtige Sicherheitsbestimmungen.....	3
3 Pistole.....	4
Übergabe.....	4
Laden.....	4
Entladen.....	4
4 Griff, Stand, Zielen, Abziehen.....	5
1. Der richtige Griff (Grip).....	5
2. Die richtige Haltung (Position).....	5
3. Zielen über Kimme und Korn (Aiming).....	5
4. Atemkontrolle (Breath control).....	6
5. Ziehen des Abzuges (Trigger squeeze).....	6
5 Schussbild.....	6
6 Störungsbehebungen.....	7
Störungsbehebung 1.....	7
Störungsbehebung 2.....	8

1 Schweizer Gesetz

- Die Schweizer Waffengesetze gelten weltweit als ziemlich liberal (wegen Miliz-System der Armee)
- Jungschützen dürfen schon ab 15 Jahren (limitiert bis 20 Jahre) schießen
- Schusswaffen dürfen in der Schweiz generell ab 18 Jahren benutzt werden
- Sportliches Schiessen mit Militärwaffen (Ordonnanzwaffen) ist in der Schweiz sehr verbreitet
- Unter gewissen Auflagen kann jeder Schweizer Bürger eine Ordonnanzwaffe als Leihwaffe beantragen oder seine Waffe am Ende der Wehrpflicht behalten
- Die Beschaffung von Waffen (Kauf, Tausch, Schenkung, Erbschaft, Miete und Gebrauchsleihe) und Waffenbestandteilen (Verschluss, Griff, Lauf, etc.) in der Schweiz muss von der Polizei bewilligt werden (WES = Waffen Erwerbs Schein), dabei werden der Waffenverkäufer, der Waffenbesitzer und ihre Waffen registriert
- Mit dem WES werden Prüfungen zur Person durchgeführt, wie Strafregisterauszug, Anfrage bei der KESB und der Wohngemeinde
- Die Waffe darf von Sportschützen auf direktem Weg in die Schiessanlage transportiert werden, dabei müssen Munition, leere Magazine und Waffe separat gehalten werden
- Ein Transport der Waffe (ohne Munition!) ist auch zu Ansichtszwecken im privaten Bereich erlaubt
- Das öffentliche Tragen von Waffen ist streng limitiert (Polizei, Privatdetektive, Militär) und ebenfalls bewilligungspflichtig (WTS = Waffen Trag Schein)
- Auch die Verwendung von Waffen zur Jagd ist geregelt und limitiert, ausserdem müssen die Jagdgesetze respektiert werden (Schonzeiten, Schongebiete, Kaliber, etc)
- Die Aufbewahrung der Waffe und etwaiger Munition zuhause muss ebenfalls getrennt und sicher (unter Verschluss) erfolgen, nur autorisierte Personen dürfen darauf Zugriff haben
- Munition kann in Schiessanlagen und Waffengeschäften erworben werden, dabei wird immer ein Ausweis und auch oft ein Strafregisterauszug verlangt

- Hier der Link zur offiziellen Waffenbrochure der Schweiz:
<https://www.ejpd.admin.ch/dam/data/fedpol/sicherheit/waffen/Brosch%C3%BCre/waffenbroschuere-d.pdf>

2 Die 4 Sicherheitsregeln

Die wichtigsten 4 Regeln im Umgang mit Waffen, erst ein Bruch von zwei der vier Regeln führt zu einem Unfall:

1. Eine Waffe ist immer als geladen zu betrachten

Jede Waffe die man in die Hände nimmt muss zuerst entladen werden, und auch danach soll sie immer wie geladen behandelt werden. Schiessunfälle passieren immer mit "ungeladenen" Waffen.

2. Die Waffe wird nie auf etwas gerichtet das man nicht zerstören will

Die Mündung hat immer auf den Zielhang oder in eine sichere Richtung zu zeigen. Sie darf nie in eine unsichere Richtung oder auf einen Körper zeigen (auch nicht den eigenen!).

3. Solange das Visier nicht auf das Ziel zeigt ist der Zeigefinger gestreckt

Der Zeigefinger liegt bei sämtlichen Manipulationen, ausser bei der Zielakquisition und der Schussabgabe, immer ausserhalb des Abzugsbügels (parallel zum Lauf am Schlitten).

4. Sich seines Zieles sicher sein

Das Ziel sowie der Hinter- und Vordergrund müssen, bevor es beschossen wird, in jedem Fall eindeutig identifiziert werden.

Weitere wichtige Sicherheitsbestimmungen

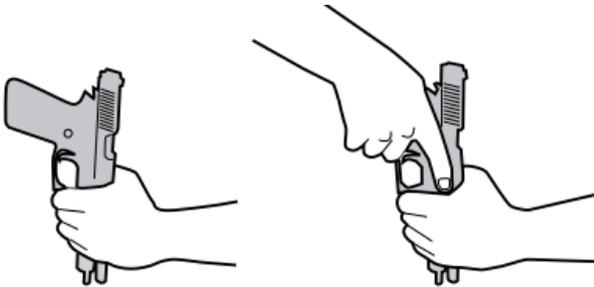
- Mit Holster → 5. Im Holster ist die Waffe immer gesichert oder entspannt
- Es gelten alle einschlägigen Gesetze sowie Verordnungen des jeweiligen Landes und deren zuständigen Behörden.
- Jeder Schütze ist persönlich verantwortlich für sein Verhalten, seine Waffen und die verwendete Munition.
- Eine Waffe in der Hand darf nie in eine Richtung zeigen, welche bei einer unbeabsichtigten Schussabgabe zur Gefährdung von Personen oder der Umgebung (Überschiessen des Kugelfanges) führen könnte.
- Das Tragen einer Schutzbrille und eines Gehörschutzes ist für den Schützen sowie für alle in der Nähe befindlichen Personen obligatorisch.

3 Pistole



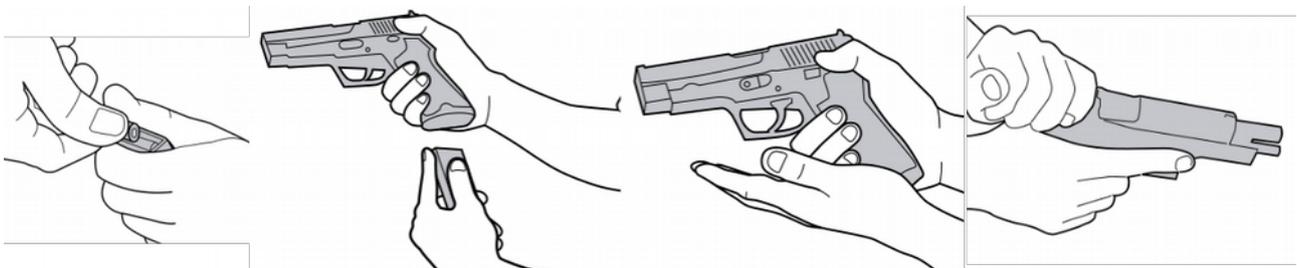
Übergabe

Eine Pistole wird wie folgt von einer Person zu einer anderen Person übergeben:



Laden

1 Patronen laden 2 Magazin rein 3 Magazin einrasten 4 Ladebewegung 5 Entsichern



Entladen

1 Magazin raus 2 Ladebewegung 3 Sichtkontrolle 4 Schlitten nach vorn/Abschlag



4 Griff, Stand, Zielen, Abziehen

Dominantes Auge herausfinden zum Zielen: Mit Daumen und Zeigefinger beider Hände bei gestreckten Armen ein Dreieck formen, mit beiden Augen offen auf ein Ziel schauen, dann abwechselnd linkes und rechtes Auge schliessen, dort wo das Ziel im Zentrum bleibt ist das dominante Auge. Mit dominantem Auge anvisieren (Profis lassen beide Augen offen, so kann für längere Zeit entspannt gezielt werden).

1. Der richtige Griff (Grip)

Abzugshand: Rechtshänder nehmen rechts, Linkshänder entsprechend links. Der Arm mit der Abzugshand (30% der Kraft) ist recht entspannt, die Haltehand zieht die Waffe zum Körper zur Stabilisierung (70% der Kraft). Darauf achten, dass der Beavertail gerade zwischen Daumen und Zeigefinger der Abzugshand zu liegen kommt und dass beide Hände satt am Griff ruhen. Zudem sollte die Haltehand 45° nach vorne abgeknickt werden. Daumen nach oben vorne aber nicht übereinander halten.



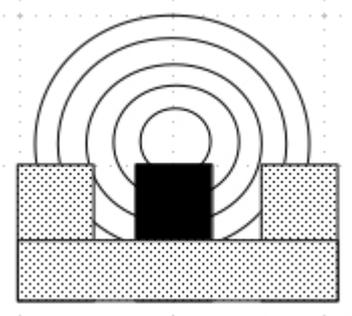
2. Die richtige Haltung (Position)

Entspannter Stand, Gewicht etwas nach vorne gekippt, leicht in der Hocke. Grundsatz: Kopf vor Brust vor Hüfte.



3. Zielen über Kimme und Korn (Aiming)

Fleckzielen bringt Mitte des Ziels mit Kimme und Korn in Übereinstimmung, Waffe/Visier nicht verkanten, Blickfokus ist auf Kimme (Korn und Ziel eher unscharf).

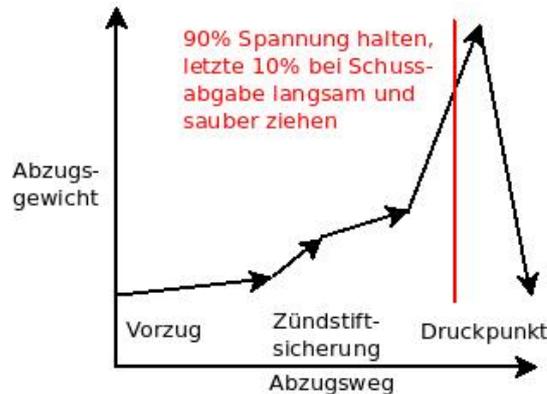


4. Atemkontrolle (Breath control)

Einatmen, ausatmen, einatmen, halb ausatmen, Atem anhalten, dann am besten zwischen zwei Herzschlägen schießen.

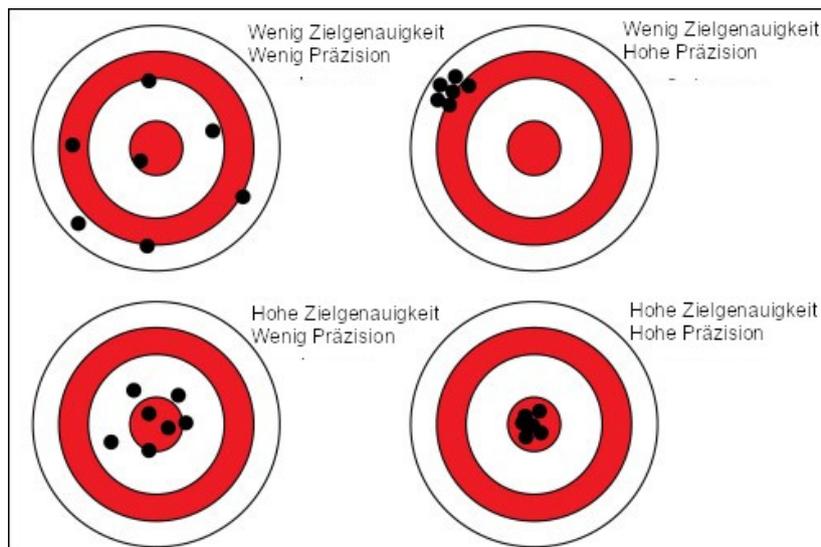
5. Ziehen des Abzuges (Trigger squeeze)

Zeigefinger mit ersten Fingergelenk mittig auf den Abzug legen, langsam bis zum Druckpunkt ziehen, sanft über Druckpunkt gehen bis sich der Schuss löst. Profis bewegen Abzug nach Schussabgabe nur bis zum spürbaren Druckpunkt-Klick zurück und sind gleich bereit für eine weitere Schussabgabe.



5 Schussbild

Wenn die Kugeln auf der Scheibe nahe beisammen liegen (enger Streukreis) und nahe beim angezielten Punkt (Trefferpunktlage nahe Haltepunkt/-bereich), ist es ein guter Schütze.



Ungenau Schüsse passieren oft durch ein Abreißen (unsanftes, nicht lineares ruckartiges Ziehen des Abzuges), dabei verkantet die Waffe und der Schuss landet nicht im Ziel (links unten auf der Scheibe).

Wenn die Treffer auf der Scheibe in eine Richtung tendieren, hier die möglichen Fehlerquellen:



6 Störungsbehebungen

Die folgenden Störungen können beim Schiessen auftreten: Zufuhrstörungen (failure to feed, double feed), Ausziehstörungen (failure to eject), Zündstörungen (failure to ignite) und Waffenstörungen (failure of weapon).

Als erstes Sichtkontrolle durchführen: Waffe zur Brust zurücknehmen (ohne Laufrichtung zu verändern), allenfalls kippen (Auswurföffnung) und anschauen (Beispiele: verklemmte Patrone oder Schlitten nicht vorne). Danach die Behebungsmanöver 1 und 2 durchführen, bis die Waffe wieder schießt:

Störungsbehebung 1

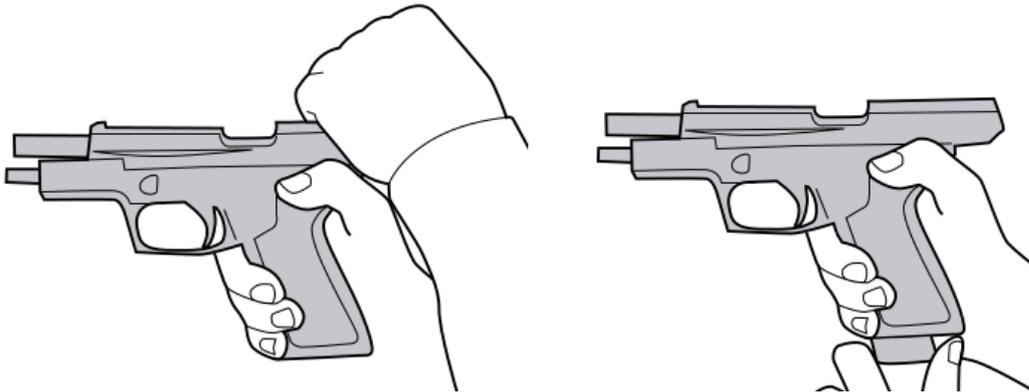
Wenn ein Schuss nicht abgefeuert werden kann, dann nochmals von unten auf das Magazin schlagen (**tap**), eine Ladebewegung ausführen (**rack**) und weiter schießen.



Wenn Schlitten nicht vorne, von hinten auf den Schlitten schlagen (**tap**) und weiter schießen.

Störungsbehebung 2

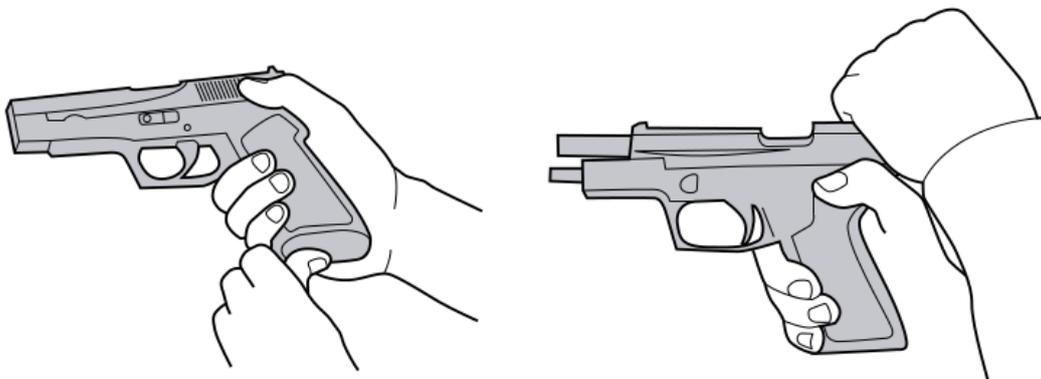
Wenn das nicht klappt oder eine Patrone/Hülse verklemmt, Schlitten hinten arretieren, Magazin rausnehmen (pull), harzt oft etwas:



Waffe mit Auswurföffnung nach unten richten (ohne Mündung vom Ziel nehmen), zwei Ladebewegungen ausführen (**rack, rack**), Waffe wieder umdrehen, Sichtkontrolle:



Neues Magazin einsetzen (**load**), eine Ladebewegung ausführen (**rack**) und weiter schießen.



Diese Störungsbehebung kann man üben, indem man beim Schiessen eine (oder mehrere) leere Hülsen respektive Manipulationspatronen (rot) unter die normalen Patronen im Magazin mischt (am besten macht dies eine andere Person, damit man nicht weiss, wann die Störung auftritt).